

1 HARFE

*Water Spirit*

*Musik: Kim Robertson*

2 JEDER MENSCH BRAUCHT EINEN ENGEL

*Text: Fritz Baltruweit und Nora Steen, Musik: Fritz Baltruweit*

Jeder Mensch braucht einen Engel, der mit ihm geht.

Jeder Mensch braucht einen Engel, der zu ihm steht.

(1) Und er leiht dir seine Flügel,

wenn dich Leid am Boden hält.

Du kannst du fliegen – du kannst träumen.

Mensch, entdeck mit ihm die Welt.

Jedes Kind braucht einen Engel, der mit ihm geht.

Jedes Kind braucht einen Engel, der zu ihm steht.

(2) Und er mag dich, und du lächelst -

und es wird ganz leicht in dir.

Du kannst du fliegen – du kannst träumen

und lebst auf im Jetzt und Hier.

(3) Ihn schickt Gott – und er bleibt bei dir,

will dich in die Weite führ'n.

Du kannst du fliegen – du kannst träumen,

kannst den Himmel leicht berühr'n.

Jeder Mensch braucht einen Engel, der mit ihm geht.

Jeder Mensch braucht einen Engel, der zu ihm steht.

### 3 MEIN ENGEL

*Text und Musik: Fritz Baltruweit*

Du kamst von weither in mein Leben

mitten in meinen Tag.

Und nichts war mehr wie´s vorher war –

die stumpfe Fülle lag bald brach.

Du zündetest in mir

ein warmes Leucht-Feuer an,

das verbrannte den ganzen alten Müll

und zeigt mir seitdem die Richtung an...

Du schaust mich an – ein Augen-Blick –

und du triffst mich mitten in der Seele.

Du liebst mich engel-rein-platonisch

und doch hast du mich wachgeküsst ...

... und du leihst mir deine Flügel,

spüre deine, meine Leichtigkeit

und ich flieg weit hoch davon,

soweit die Schwingen tragen,

werd ich nicht zu halten sein

ganz licht, ganz leicht, ganz frei....

...und ich kehr zurück,  
begleit dich noch ein Stück,  
mein Engel,  
wo wird dein Zuhause sein?  
...und ich kehr zurück,  
begleit dich noch ein Stück –  
und dann muss auch ich wieder zurück.

Es verbinden sich uns're Welten  
immer tiefer, immer mehr.  
Die Offenheit, die du mir schenkst,  
ist groß und weit wie das Meer.  
Ein Blick in deine Augen  
und ich seh die Ewigkeit.  
Und dein Herz singt meine Lieder  
nah verwandt und lebens-weit -  
und die zwei Saiten werden eins,  
ein Instrument, ein wunderbarer Klang –  
in Sehnsucht und in Leidenschaft  
berühren zwei Seelen den einen Himmel,

denn du leihst mir deine Flügel,  
spüre deine, meine Leichtigkeit  
und ich flieg weit hoch davon,  
soweit die Schwingen tragen,  
werd ich nicht zu halten sein  
ganz licht, ganz leicht, ganz frei....

...und ich kehr zurück,  
begleit dich noch ein Stück,  
mein Engel, wo wird dein Zuhause sein?  
...und ich kehr zurück,  
begleit dich noch ein Stück –  
und dann muss auch ich wieder zurück.

...und ich frage dich, mein Gott,  
was du dir bei dem allen denkst.  
...hab Angst, dass du, mein Engel,  
dir deine Flügel versengst,  
wenn du dich tief verstrickst  
in der Kälte meiner Zeit.  
Und im Normal-Fall  
erfriert deine anmutige Leichtigkeit.  
Verfängst du dich in meiner Nähe,  
von deinen Mit-Engeln verprellt,  
bleibst du dann unglücklich zurück  
weit weg von deiner Himmelswelt?

... denn du leihst mir deine Flügel  
spüre deine, meine Leichtigkeit  
und ich flieg weit hoch davon,  
soweit die Schwingen tragen,  
werd ich nicht zu halten sein  
ganz licht, ganz leicht, ganz frei....

...und ich kehr zurück,

begleite dich ein weites Stück,  
vielleicht auch ganz zu dir zurück,  
und wir finden dann  
dein Zuhause irgendwann,  
mein Engel, komm mit,  
dorthin, wo alles begann.

4 HARFE

*Bittersuit II*

*Musik: Kim Robertson*

5 MEHR ALS MEIN LEBEN

*Text: Nora Steen, Musik: Fritz Baltruweit*

*gesungen (Fritz):*

*gesprochen (Nora):*

Hast dir mal wieder selbst den Tag versaut,  
mal wieder nicht geschafft, ich liebe dich zu sagen,  
mal wieder nicht geschafft, die Lügen abzutragen,  
die um dich sind wie deine zweite Haut.

Mein Flügelschlag berührt dich.

Doch ich mach das Fenster zu

Leicht wie der Wind

Besser einsam bleiben als verletzt zu werden.

Ich bin da und lass dich nicht.

Ich will lieben. Und kann es nicht.

Ich lieb dich doch.

Ich glaub nicht an Engel.

Bist du dir sicher, es ist nur der Wind?

Nur das ist wahr, was ist.

Glaubst du wirklich, dass es mich nicht gibt?

Ich habe Angst, zu glauben.

Ich lieb dich doch -

Mehr als mein Leben.

Wo bist du?

Mensch, wo bist du?

Wo bin ich?

Ich lass dich nicht –

auch wenn du mich nicht willst.

Wo bin ich?

Du rennst davon, wenn es dann brenzlich wird,

du an der Enge deines Alltags erstickst,

du nichts mehr siehst als deinen eig'nen Mist

und andere so ziemlich eiskalt abservierst.

Lauf nicht weg, sieh mich an.

Ich seh nichts.

Spür mich bei dir. Ganz nah.

Ich spür nichts.

Ich lass dich nicht –

auch wenn du mich nicht willst.

Engel - Wo bist du?

Ich lieb dich doch

mehr als mein Leben.

Ich lass dich nicht,

auch wenn du mich nicht willst.

Wie kann ich dir nah sein?

Ich lieb dich doch -

mehr als mein Leben

Engel - wo bist du?

Ich lass dich nicht –

auch wenn du mich nicht willst.

Wo bist du?

Engel, ich spüre dich.

Lass uns fliegen.

Ich liebe dich.

## 6 DU LEIHST MIR DEINE FLÜGEL

*Text und Musik: Fritz Baltruweit*

Du leihst mir deine Flügel,

lehrst mich den ersten Flügelschlag.

Und ich flatter wie ein Schmetterling,

doch ich flieg, ich flieg mit dir.

Und ich flatter wie ein Schmetterling,

doch ich flieg mit dir.

Du leihst mir deine Flügel.

Du lässt mich ein bei dir,

und du schenkst mir deine Nähe,

und du fliegst, du fliegst mit mir.

Du schenkst mir deine Nähe,

und du fliegst mit mir.

Du leihst mir deine Schwingen.

Wir gleiten still dahin,

und wir schwingen uns zusammen auf

bis in den Himmel – ich flieg mit dir.

Du zeigst mir die weite Himmelswelt –

und ich flieg mit dir.

## 7 MANCHMAL

*Text: Fritz Baltruweit und Nora Steen, Musik: Fritz Baltruweit*

Manchmal, wenn es dunkel ist,

schickt Gott seinen Engel –

und der stupst dich an die Nase

und kitzelt dich am rechten Ohr.

Manchmal, wenn es dunkel ist,

kommt das vor.

Manchmal, wenn du grummelig bist,  
schickt Gott seinen Engel.

Und der lockt mit seinem Lachen  
einen Witz aus deinem Mund hervor.

Manchmal, wenn du grummelig bist,  
kommt das vor.

Manchmal, wenn du traurig bist,  
und niemand ist da, der dich versteht,  
wartet Gott mit seinem Engel –  
und der tröstet dich ganz sacht .

Manchmal, wenn du traurig bist,  
kommt das vor.

Manchmal, wenn es draußen schneit,  
und du hängst vorm Computer rum,  
ja, auch dann schickt Gott nen Engel –  
und der zieht dir dann den Stecker raus.

Manchmal, wenn es draußen schneit,  
kommt das vor.

Manchmal, wenn die Sonne scheint,  
und du liegst im Gras und träumst,  
dann weht dir ein Windhauch übers Gesicht,  
der macht dein Leben froh.

Manchmal, wenn die Sonne scheint,  
kommt das vor.

Manchmal, wenn die Sonne scheint,  
flüstert Gottes Engel dir was ins Ohr.

8 HARFE

*nameless*

*Musik: Konstanze Kuß*

9 EIN ENGEL KOMMT...

*Text: Fritz Baltruweit und Nora Steen, Musik: Fritz Baltruweit*

Ein Engel kommt und wir wissen nicht, dass es einer ist.

Aber wenn er kommt, dann wird es hell.

Ein Engel kommt und wir wissen nicht, dass es einer ist.

Aber wenn er kommt, dann singt die Welt.

Ein Engel kommt und wir wissen nicht, dass es einer ist.

Aber wenn er kommt, kehrt Frieden ein.

10 GLÜCKLICHE ZEIT

*Text: Georg von der Vring, Musik: Fritz Baltruweit*

Nichts ist geschehn, und doch sing ich ein Lied:

Heut ist die glückliche Zeit meines Lebens!

Keiner will glauben, wenn nichts geschieht,

dies sei die glückliche Zeit meines Lebens.

Wenn mir im Licht eine Amsel sprüht,  
so ist's die von heute und nicht die von morgen.

Wenn mein Aug ihre Schattenspur sieht,  
so nicht die von gestern und nicht die von morgen.

Die Stunde geht hin und nichts geschieht  
als das Sprühn eines Vogels am Tag meines Lebens.

Und mein Lied ist kurz wie der Amsel Lied:  
Heut ist die glückliche Zeit meines Lebens.

## 11 MITTAGSLIED

*Text: Eugen Eckert, Musik: Fritz Baltruweit*

Mitten am Tag ein Innehalten,  
mitten am Tag ein kleines Glück.  
Ich finde Zeit, tief durchzuatmen,  
Zeit für ein Wort und für Musik.

Mitten am Tag jetzt stillzusitzen,  
mitten am Tag, der nicht verfliegt.  
Ich freue mich an schon Erlebtem  
und auf das, was noch vor mir liegt.

Mitten am Tag sich Zeit zu nehmen  
für ein Gebet, für Speis und Trank.

Mitten am Tag ein Innehalten  
mit Gotteslob und ganz viel Dank.

12 HARFE

*Sarabande*

*Musik: Bernard Andrés*

13 FÜR DICH

*Text: Nora Steen, Musik: Fritz Baltruweit*

Ach Mädchen, wer glaubt an Engel schon?  
Die gibt's doch nur im Himmel.  
Ich hab lang schon meine Träume  
verloren, glaub nur das, was ist..  
Meine Flügel hab ich abgelegt  
und ganz hinten verstaut im Schrank.  
Und da liegen sie nun - und ich weiß nicht mehr,  
wie fliegen überhaupt noch geht.  
Aber früher, ach, weißt du,  
da ging's ganz hoch hinaus.  
Ich wollt die Welt erobern  
und flog und flog,  
ließ mich weit im Winde wehn...  
Flieg, Engel, flieg...  
  
Und die mich sah'n von unten,

riefen herauf: He Engel komm mal her.

Und manchmal, ob du's glaubst oder nicht,

da besuchte ich sie und blieb zum Tee.

...rettete Menschen aus Gefahren,

und ich half, wo immer es ging.

Doch manchmal konnt ich nur noch den Kummer teilen –

und der Schmerz tat weh.

Ja, und manchmal verliebte ich mich

in ein wunderschönes Mädchen -

blieb eine Zeitlang da, dann musst ich wieder fort

und flog los tief in die Nacht.

Flieg, Engel, flieg...

War niemals greifbar und niemals ganz da.

Ein Engel halt – nicht ganz von dieser Welt.

Und dann eines Tag's legt' ich die Flügel ab,

und wollte so sein ganz wie ihr.

Ach mein Mädchen, wer glaubt an Engel schon.

Ja, die gibt's doch nur im Himmel.

Hab schon lang meine Träume verloren

und glaub nur an das, was ist.

Aber manchmal – da blitzt der Himmel auf.

Und Gott ruft, nun flieg, trau dir's doch zu.

Und ich flieg und merk: Die Flügel tragen.

Ich flieg los – und komm zu dir.

Flieg, Engel, flieg...

*Text: Sybille Fritsch, Musik: Fritz Baltruweit*

Der Regen lag schwer auf der Erde,  
wie Perlen schmückte er dein Haar.  
Die Stadt lag da in weiter Ferne.  
Die Nacht war warm und sternenklar.  
Dann standen wir und lauschten  
und hörten, wie am Bergeshang  
die Quellen leise rauschten.

Wir hielten uns nur sacht umschlungen.  
Wie einer Amsel Flügelschlag  
hast du mir dann ein Lied gesungen,  
als ich in deinen Armen lag.  
Ach, dass es stets so bliebe:  
An deiner Haut vergeht die Zeit.  
Wir haben unsre Liebe.

Nie wieder kann uns etwas scheiden  
unter dem weiten Himmelszelt -  
nicht Wirklichkeit, nicht Tod, nicht Leiden.  
Der Himmel ist jetzt unsre Welt -  
und in ganz weiter Ferne  
sehn wir das blaue Erdenrund.  
Uns hüten jetzt die Sterne.

15 HARFE

*Chanson dans la nuit*

*Musik: Carlos Salzedo*

16 GOTTES ENGEL WEICHEN NIE

*(Musikalische Anmerkungen zu Johann Sebastian Bach)*

*Text: Arie aus der Bach-Kantate 149, Musik: Fritz Baltruweit*

*Einrichtung für Klavier und kl. Orchester: Sebastian Frank*

Gottes Engel weichen nie.

Sie sind bei mir allerenden.

Gottes Engel weichen nie.

Sie sind bei mir jeden Tag.

Wenn ich schlafe, wachen sie.

Wenn ich gehe, wenn ich stehe,

tragen sie mich auf den Händen,

weichen nie.

17 FLIEG MIT MIR

*Text: Leyla Yilbar Norgren, Musik: Stefan Nilsson*

*Deutscher Text: Fritz Baltruweit*

Flieg mit mir –

komm mit und spür den Himmel.

Schließ die Augen,

lehn dich in den Wind.

Du und ich – wir werden frei  
und sehn den Himmel aufgehn.  
Komm und nimm meine Hand,  
und entdeck deine Flügel –  
und ich mach, dass du glaubst:  
Das Leben ist reich. Komm mit mir.

Flieg davon – halt meine Hand  
spür den Wind, klopf am Himmel an.  
Liebe findet den Weg.  
Glaub an dich, und fliege mit mir.  
Komm mit mir.

Die Nacht kommt –  
doch die Sterne leuchten für uns.  
Und der Mond begleitet uns  
mit seinem Lächeln.  
Ja, das Leben ist verrückt.  
Es gibt so viel Fragen.  
Doch sieh mich: Ich flieg  
und nehm dich mit.  
Komm und nimm meine Hand,  
und entdeck deine Flügel –  
und ich mach, dass du glaubst:  
Das Leben ist reich. Komm mit mir.

Flieg davon – halt meine Hand  
spür den Wind, klopf am Himmel an.

Liebe findet den Weg.

Glaub an dich, und fliege mit mir.

Komm mit mir.

## 18 SEGEN ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE

*Text: Bettina Naumann/Nora Steen, Musik: Lothar Krist*

Gott sende dir seine Engel

Engel, die dich tragen

Engel, die dich leiten

Engel, die dich schützen

Hier

Jetzt

Immer

Sichtbar

Unsichtbar

Spürbar

Gestern

Morgen

In Ewigkeit

Gott segne dich

Gott schenke dir die Flügel seiner Sehnsucht

und erfülle dein Leben mit Liebe.

DIE CD ENTSTAND DURCH DIE MITWIRKUNG VON

Fritz Baltruweit (Gesang, Gitarre) - Sebastian Brand (Bass) - Valentin Brand (Flügel) – Christiane Frank (Violine) – Sebastian Frank (Schlagzeug, Percussion, Keyboards, Violoncello, E-Bass, E-Gitarre, Blockflöte) - Corinna Stanze-Frank (Flügel, Nr.16) - Kirsten Hahn (Oboe) – Konstanze Kuß (Harfe) – Pia Lüdtke (Kinderstimme) – Nora Steen (Stimme) – Sonja Telgheder (Gesang) – Thomas Zander (Altquerflöte).

Aufnahme: Nightfly recording-Studio Hannover

Technik: Sebastian Frank

Arrangements/

Vorproduktion: Sebastian Frank, Fritz Baltruweit

Cover-/Bookletgestaltung: Andreas Klein

Konzeption: Fritz Baltruweit + Nora Steen